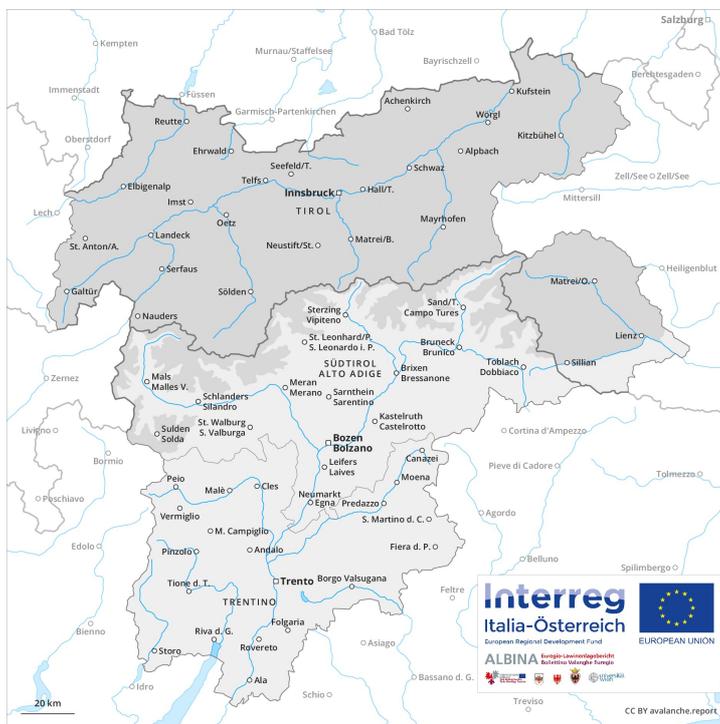
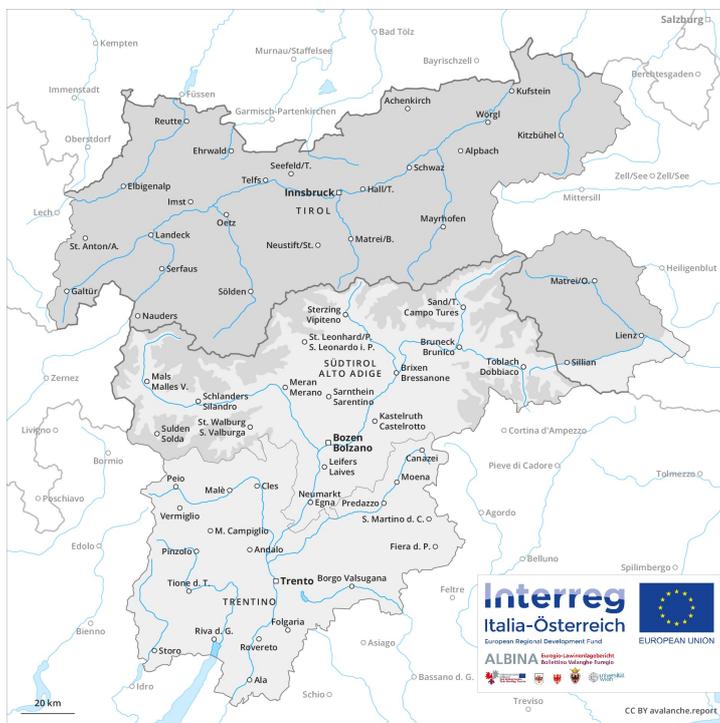




Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Triebsschnee



2000m

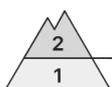


Altschnee



2200m

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Nassschnee



2500m

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen besonders oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Vorsicht vor Nass- und Gleitschnee. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Verbreitet klare Nacht. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist sonnig. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht. Es ist sonnig. Der Wind bläst mässig.

Tendenz

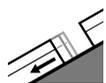
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen besonders an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



2000m

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischer Tribschnee v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen, besonders an Sonnenhängen. Unterhalb von rund 2000 m liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Vor allem dort sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sollten die kleinen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in windgeschützten Lagen. Trockene Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Gestern fielen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Der Wind blies teils mässig bis stark. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die kleinen Tribschneeansammlungen verbinden sich gut mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen durchnässt.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Rutschen mit der Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 04.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischer Tribschnee v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Unterhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden und die Gefahr etwas höher. Vor allem dort sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden seit Freitag, 1. März besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt ausgelöst werden, besonders in windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2400 m. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. In der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Gestern fielen 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders entlang der Grenze zu Vorarlberg. Der Wind blies zeitweise mässig bis stark. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Neu- und Tribschnee verbinden sich recht gut mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen durchnässt.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Rutschen mit der Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 04.03.2019



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 04.03.2019



Im Norden gebietsweise noch mässige Gefahr von trockenen Lawinen. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen besonders oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Vorsicht vor Nass- und Gleitschnee. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen von vorgestern sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Verbreitet klare Nacht. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist sonnig. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m feucht. Es ist sonnig. Der Wind bläst mässig.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen besonders an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 04.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischer Tribschnee v.a. in schattigen, windgeschützten Lagen.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Unterhalb von rund 2000 m sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden und die Gefahr etwas höher. Vor allem dort sind mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Zudem sollten die kleinen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in windgeschützten Lagen. Trockene Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Gestern fielen lokal 5 bis 10 cm Schnee. Der Wind blies in Kammlagen mäßig bis stark. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen verbinden sich gut mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen durchnässt.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von nassen Rutschen mit der Erwärmung.

Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Altschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Altschnee



Nassschnee



Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen etwas an. Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Altschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Altschnee



Nassschnee

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Tribschneeansammlungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und mittlere Grösse erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Süd- und Südosthängen oberhalb der Waldgrenze etwas an.

Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019



Altschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 04.03.2019

Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.

Nach klarer Nacht recht günstige Verhältnisse. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an steilen Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m etwas an.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen erst wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Härtere Schneeschichten liegen teilweise auf grobkörnigem Altschnee. Dies vor allem an steilen Schattenhängen.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 04.03.2019

Die Lawinenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es ist meist sonnig. Der Wind bläst verbreitet schwach. Die Schneedecke ist recht günstig. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Weiterhin mehrheitlich günstige Lawinensituation.